Die unterschätzte Verantwortung

Eine plötzliche Allergie, Zeitmangel oder ein neues Haustierverbot in der eigenen Mietwohnung: Die Gründe, weshalb Menschen ihre Haustiere nicht mehr halten können oder wollen, sind vielfältig. Der Tierschutzverein Kreuzlingen und das Tierheim Altnau nehmen sich dieser Tiere an. Doch es ist nicht immer begreiflich, auf welchem Wege sich Besitzer ihrer Haustiere «entledigen».

Der Altdeutsche Schäferhund Mahal sucht ein schönes Zuhause. Bilder: kb

Kreuzlingen/Altnau. Ganz aufgeregt springt Mahal über den Hof des Altnauer Tierheims von Elisabeth Gmünder. Tatendurstig zieht er an der Leine und wartet auf das rosa Stoffhäschen zum Spielen. Doch so aufgeweckt war der Altdeutsche Schäferhund nicht immer: Ganz abgemagert wurde er vor drei Jahren vom Veterinäramt aufgrund schlechter Lebensumstände beschlagnahmt und zu Elisabeth Gmünder gebracht.

Solche und andere Fälle sorgen stets für neuen Zuwachs im Tierheim, das dem Tierschutzverein Kreuzlingen (TSVK) angehört. «Wir nehmen uns den unterschiedlichsten Tieren an», sagt die Betreiberin. «Herrenlose, einfach ausgesetzte Tiere werden zu uns gebracht. Auch wenn der Besitzer krank geworden oder verstorben ist, oder die tierischen Gefährten sogar von Polizei und Veterinäramt beschlagnahmt wurden, finden sie einen Platz bei uns. Manchmal werden sie vom Besitzer auch einfach verstossen und abgegeben – es gibt viele, nicht immer begreifliche Gründe, weshalb die Tiere zu uns kommen.»

«Entsorgte» Frettchen

So erging es auch den beiden Frettchen Finn und Fenja. Ende Juli diesen Jahres übergab eine Person dem TSVK das Pärchen mit der Erklärung, ihr Hund habe am Waldrand eine offene Schachtel aufgestöbert, in der die beiden zirka 15 Wochen jungen Frettchen ausgesetzt waren. «Schliesslich stellte sich heraus, dass die beiden Tierchen dieser Person selbst gehörten», erzählt Doris Brönimann, langjährige Mitarbeiterin des Tierheims. «Die Leute finden die unterschiedlichsten Ausreden, um ihre Tiere abzugeben und um selbst der Frage nach einer freiwilligen Spende zu entgehen. Auf Spenden sind wir aber angewiesen, um die gesamten Kosten zu decken.»

Doch nicht alle Tierbesitzer geben ihren Liebling freiwillig her. Ändern sich unerwartet die Lebensumstände, bleibt ihnen oftmals keine andere Wahl. So finden die Tiere im Tierheim Altnau einen schönen Platz und vielleicht auch bald einen neuen, fürsorglichen Besitzer.

Einfach ausgesetzt

Trotz allem sind Elisabeth Gmünder und Doris Brönimann froh um jedes Tier, dass in ihre Obhut gegeben wird, anstatt irgendwo ausgesetzt zu werden. Doch auch das kommt vor. Gemeinsam erinnern sich die beiden Tierfreunde an Funde, die an Herzlosigkeit der Besitzer grenzen: ein seinem Schicksal überlassener, todkranker Hund; in Schachteln gepackte Häschen und Ratten, die im Wald zurückgelassen wurden und ein Käfig voller Meerschweinchen am Waldrand mit der Aufschrift «Gratis – zum Mitnehmen». «Für so etwas gibt es keine Entschuldigung», sagt Gmünder. «Wenn diese Tiere nicht gefunden werden, haben gerade ausgesetzte Kleintiere so gut wie keine Überlebenschance.»

Einen Blick in die Zukunft werfen

Menschen scheinen oftmals zu vergessen, dass der Kauf eines Tieres auch eine grosse Verantwortung mit sich bringt. «Ein Haustier ist ein Familienmitglied», mahnt Doris Brönimann. «Das heisst, es braucht viel Zeit und Aufmerksamkeit, artgerechte Haltung und das nötige Kleingeld.» Diese Verantwortung werde oft unterschätzt, schnell können Besitzer mit der Situation überfordert sein.

Bevor ein Tier ins Haus kommt, raten Elisabeth Gmünder und Doris Brönimann, sollte auch einmal ein Blick in die Zukunft geworfen werden. Kann das Tier auch in den kommenden Jahren behalten und ihm eine artgerechte Umgebung geboten werden? Passt es in die Familienplanung? Und ist es möglich, sich ausreichend um das Tier zu kümmern? Das und mehr sollte gut überlegt sein.

Tiere suchen ein Zuhause

Im Tierheim platzierte Tiere werden vom TSVK unterstützt, um u.a. anfallende Tierarztkosten decken zu können. Trotzdem sind die Institutionen auf Spenden angewiesen, um ihre Aufgabe weiterhin erfüllen zu können.

Im Tierheim Altnau kümmern sie sich liebevoll um die tierischen Gäste. Derzeit beherbergt es zehn Hunde, rund 20 Katzen und zirka 50 Kleintiere wie Meerschweinchen, Kaninchen, Hamster, Wellensittiche – und natürlich ein Frettchen-Pärchen. Sie alle suchen ein neues Zuhause. Zugelaufene Tiere wie das kleine, gescheckte Kätzchen (siehe Bild unten links) hoffen darauf, ihren Besitzer wieder zu finden.

Unter **www.tierschutz-kreuzlingen.ch** sind alle Informationen über zu platzierende, vermisste und entlaufene Tiere, Tierpatenschaften, Spenden sowie die Arbeit des TSVK und des Tierheims zu finden. Auskunft gibt es auch direkt im Tierheim unter **Tel. 071 695 12 61.**

Kathrin Brunner

Dieses junge Kätzchen ist in Landschlacht zugelaufen – Besitzer gesucht!

Auch die beiden ca. 15 Wochen jungen Frettchen Finn (m., unten) und Fenja (w., oben) suchen einen neuen Besitzer mit Halterbewilligung.